

Unterwegs mit der Spitex

Baselstrasse Day & Night

S. BAUMGARTNER, S. LOCHER, A. PAULO, SPITEX STADT LUZERN



Tag

Auf dem Arbeitsweg entlang der Baselstrasse ist wie immer bereits die Putz-
equipe fleissig am Werk. Es gilt, den
Müllhaufen auszuweichen, um auf die
andere Reussseite zum Spitex-Stützpunkt
zu gelangen.

Innert Minuten füllt sich das Grossraum-
büro. Ich erhalte meinen Tourenplan,
welchem ich entnehmen kann, dass ich
heute an der Baselstrasse unterwegs sein
werde. Ausgerüstet mit Rucksack, Tablet,
Handy und Elektrovelo geht's auf Tour.
Ich muss am Strassenrand parkierten Lie-
ferwagen ausweichen, die Auslagen vor
den diversen Geschäften füllen sich mit
Gemüse und Obst aus aller Welt.

Mein erster Klient, ein hochbetagter Herr,
erwartet mich bereits sehnsüchtig: Er könne
die Batterien seines Hörgeräts nicht selbst
auswechseln und müsse doch zum Haus-
arzt und dort möglichst alles verstehen
können. Nach dem Wechsel der Batterien
kann ich meinen eigentlichen Auftrag
'Stützstrümpfe anziehen' ausführen. Bei
der Wegfahrt winkt mir der Hauswart zu.
Unterdessen habe ich in mehreren Ein-
sätzen Insulin gespritzt, Verbände erneu-
ert, eine Klientin geduscht und diverse
telefonische Absprachen getroffen. Nur
noch Medikamente richten bei einer Per-
son, dann gibt's Mittagspause. In der
Wohnung des Klienten erwarten mich
verlockende, exotische Düfte, denn die
Ehefrau ist bereits am Kochen.

Auf dem Weg zurück in die Filiale besorge
auch ich mir mein Mittagessen, an Ange-
boten dazu mangelt es an der Baselstrasse
ja nicht.

Weitere Einsätze bei Klienten, Gespräche
mit Hausärzten und Angehörigen gilt es
am Nachmittag zu verrichten, ebenso
Büroarbeiten.

Vor Feierabend muss ich noch die Fahr-
zeugschlüssel retournieren, die Arbeits-
schürze auswechseln, den Rucksack für
den kommenden Arbeitstag vervollstän-
digen und wichtige Angaben in die Agen-
da schreiben. Für mich geht ein arbeits-
reicher Tag zu Ende, während die Mit-
arbeitenden des Abenddienstes ihre Ar-
beit aufnehmen. Es herrscht ein Kommen
und Gehen. Für die Baselstrasse ist heute
Abend Monika zuständig.

Abend

Monika ist mit dem Smart unterwegs. Ihr
zweiter Einsatz führt zu einem jungen
Flüchtlingsmädchen. Dieses benötigt ein-
nen neuen Verband am Knie. Die wenigen
Brocken Deutsch, die es im Kurs erlernt
hat, wendet es sogleich voller Stolz an.
Und schon geht es zu nächsten Klien-
tinnen und Klienten.

Später besucht Monika einen Mann, der
schon seit Jahrzehnten an der Basel-
strasse wohnt. Viele Jahre zuvor hatte der
kinderlose Herr zusammen mit seiner
Ehefrau fast täglich bei der Betreuung der
Nachbarskinder mitgeholfen und war für
diese ein guter Ersatz für den im Ausland
lebenden Grossvater. Heute nun wird er
durch diese Nachbarn liebevoll umsorgt.
Sie ermöglichen es ihm, trotz alters-
bedingten Einschränkungen weiterhin
zu Hause leben zu können und nicht
in ein Alters- und Pflegeheim ziehen zu
müssen. Monika unterstützt ihn bei der

Abendtoilette, zieht ihm die Stütz-
strümpfe aus und verabreicht ihm die
Nachtmedikamente. Einige Stunden spä-
ter wird der Nachtdienst zu einem Kon-
trollbesuch nochmals bei ihm vorbeigeh-
en.

Nacht

Im Stützpunkt am St. Karli kehrt langsam
Ruhe ein, die letzten Mitarbeiterinnen
des Abendteams machen sich auf den
Weg nach Hause. Mittlerweile werden die
Klienten durch den Nachtdienst betreut,
welcher zentral vom Hauptsitz der Spitex
Stadt Luzern aus die Einsätze koordiniert.
Für das Senti-Quartier ist heute Brigitte
zuständig. Noch immer ist die Basel-
strasse sehr belebt, Musik erklingt von
vielen Seiten. Glücklicherweise, nicht in die
nachts etwas unheimliche unbeleuchtete
Lädlistrasse einbiegen zu müssen, geht
Brigitte zu ihrer nächsten Klientin. Es
ist ihr zweiter Einsatz diese Nacht. Die
Klientin schläft tief und fest. Brigitte
weckt sie nicht, sondern kontrolliert
lediglich, ob sie ihre Notrufuhr trägt, um
in einer dringenden Situation Hilfe an-
fordern zu können.

Gerade erst ist Brigitte aus dem Senti-
quartier zurückgekehrt. Dort galt es,
unter anderem einen Notfalleinsatz zu
leisten. Da weiss man nie, was einen
genau erwartet und welche Schritte ein-
zuleiten sind. Heute verlief der Einsatz
glimpflich. Die in der Bewegung einge-
schränkte Klientin, zu welcher Brigitte
ausrücken musste, ist auf dem Weg zur
Toilette im Dunkeln gestolpert und ge-
stürzt. Glücklicherweise hat sie sich nicht
ernsthaft verletzt. Brigitte half ihr aufzu-
stehen und begleitete sie zurück ins Bett,
nun kann sie ihre Nachtruhe fortsetzen.
Brigitte tritt den Weg zurück an. Nur kurz
war es wirklich nächtlich ruhig an der
Baselstrasse. Jetzt im Morgengrauen sind
bereits wieder Passanten unterwegs zur
Arbeit, und neben dem Kreuzstutz-Kiosk
steht das Auto der Putz-
equipe. Ein neuer
Tag an der Baselstrasse mit vielen span-
nenden Begegnungen kann beginnen.



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
STADT LUZERN

Spitex Stadt Luzern
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern
Telefon 041 429 30 70
www.spitex-luzern.ch